

Die Sterne – Dein Schicksal?

«Der Himmel verkündet
Gottes Hoheit und
Macht, das Firmament
bezeugt seine grossen
Schöpfungstaten.»

(Psalm 19,2)



Ich bin halt ...

«Ich bin halt ein Skorpiotyp.» Damit entschuldigt jemand sein aggressives, manchmal vorlautes Wesen. «Löwe sucht Löwin», steht in einem Eheinserrat. In Warenhäusern und Juweliergeschäften erfreuen sich Gegenstände mit Sternzeichen einer hohen Nachfrage. Sternzeichen scheinen beliebt zu sein. Warum? Ist es bequemer, sein Schicksal durch die Konstellation der Sternzeichen bestimmen zu lassen, als die Verantwortung für sein Leben zu übernehmen? Ist Aberglauben attraktiver als Glaube? Oder nehmen uns Horoskope die Anstrengung ab, auf eigenen Füßen in die Zukunft zu

schreiten? Vor über 2500 Jahren hat ein Prophet der Stadt Babylon, die sich gar nicht so sehr von heutigen Städten unterscheidet, zugerufen: «*Du hast dich mit deinen Beratern abgemüht. Die Astrologen und Sterndeuter, die dir an den Neumonden die Zukunft verkünden, sollen doch kommen und dich retten ...*» (Jesaja 47,13)

Es beginnt so harmlos

Hast du auch schon spielerisch in einer Zeitschrift nachgelesen, wie deine Zukunft aussieht? Oder im allgemein gehaltenen Text eines Horoskops Bestätigung für deine Wünsche gesucht und dich gefreut, wenn dir Liebesglück oder Erfolg verheissen

wurde? Du hast möglicherweise gedankenlos deinem Patenkind einen Anhänger mit einem hübschen Sternzeichen geschenkt. Das sind doch harmlose Spielereien! Wirklich? Du merkst nicht, wie du dich, bewusst oder unbewusst, in den Bann dieser Sternzeichen begibst. Die seltsamen Symbole bestimmen immer mehr dein Handeln und Denken. In der Bibel sind Sterne nicht Mächte, die unser Schicksal bestimmen. Gott hat die Sterne erschaffen, um seine Allmacht unter Beweis zu stellen (vgl. 1. Mose 1,16). Der Stern von Bethlehem führte die Sterndeuter zur Krippe von Jesus. Damit ist die Aufgabe der Sterne erfüllt:

Menschen zu Jesus zu führen. Die Sterne als Zeichen Gottes haben nichts mit den Sternzeichen der Horoskope zu tun.

Worauf setzen wir unsere Hoffnung?

Wer hilft uns in unserem Leben sichere Schritte zu tun? Als ein Gelehrter namens Nikodemus zu Jesus kam, sagte er ganz einfach: «*Meister, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm.*» (Johannesevangelium 3,2) Alle Zeichen, die losgelöst von Jesus geschehen, sind gefährlich und trügerisch, auch die auf den ersten Blick so über-

zeugenden Sternzeichen. Jesus hat gerade durch seinen Tod am Kreuz und seine Auferstehung etwas gewirkt, das grösser ist als alle von Menschen oder widergöttlichen Mächten geschaffenen Symbole und Zeichen. Sein Tod am Kreuz diente dazu, dir deine Schuld – alles, was dich trennt von Gott – zu vergeben, wenn du ihn darum bittest. Bei Jesus allein findest du Trost, Hoff-

nung und Zuversicht. Er allein hat die Zeichen gewirkt, die uns Antwort geben auf alle unsere Lebensfragen, und er allein kann uns frei machen von unseren Gebundenheiten, auch von den scheinbar unausweichlichen Sternzeichen. Wende dich also ab von den Sternzeichen und bete stattdessen zu Jesus. Er wird dir ein erfülltes Leben schenken!

Rolf Blatter

Nimm und lies 15/17

www.christliche-schriften.ch

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission
Riedmatte 1, CH-5613 Hilfikon/AG
info@christliche-schriften.ch

Layout: Frédéric Giger
Druck: Fotorotar AG, Egg
Foto: Unsplash

Gott segne Sie!

Die Sterne – Dein Schicksal?

Nimm und lies 
Christliche Schriften

